

ZT

O. 13171



Reichel, Ad. Sechs 4 st. Lieder f. Sopr., 1
PARTITUR. Alt, Ten. u. Bass.

Ausführungsrecht vorbehalten.

Nº 1. NACHTLIED. op. 10.

Andante.

Soprano.
Alto.

Tenore.
Basso.

P

O gieb vom wei-chen Pfüh-le träu-mend ein halb Ge-

hör, bei mei-nem Sai-ten - spie - - - le

f

fp

schlafe, was willst Du mehr? Bei meinem Sai - ten -
schla - - - fe
P dol.

schla - - fe,
sp was willst Du mehr, schlafe, was willst Du mehr? *P dol.*

spie - - - le

schla - - fe, schlafe was willst Du mehr?

GOETHE.

schlafe, was willst Du mehr?

Stich und Druck der Paez'schen Officin in Leipzig.

G. 2.

[Leipzig: Götze]

[C. F. Wahn + Nachf.]



[1843]

PARTITUR.

Nº 2. PERSISCHES LIED.

Moderato

Soprano.
Alto.

Tenore.
Basso.

Dunkler O-ce-an um-gürtet unsre Erd wie un-ser Leben, Fluthen

ü - - ber Flu - then, auf den Flu - then ruh'n die
rau - schen, Flu - then rau - schen ü - ber Flu - then, auf den
ü - ber Flu - then, auf den Flu - then ruh'n die

Wol-ken, dunkler *f* *P* poco più moto. *mf*
Flu-then Wol-ken, Abgrund ist die Zukunft: Nur die Ge-genwart, die
Wol-ken, dunkler *f* *P* *mf*

Jüngling auf, Jüngling auf,
Gegenwart ist sicher. Jüngling auf, Jüngling auf, genieße sie!
HERDER.

Nº 3. DER FLUG DER LIEBE.

Soprano.
Alto.

Allegretto. poco riten.

Wenn ich ein Vöglein wär' und auch zwei Flügel hätt, flög ich zu Dir!

Tenore.
Basso.

a Tempo. più f

Weil es a - ber nicht kann sein, weil es a - ber nicht kann sein,

a Tempo. più f

poco rit. mf a Tempo.

bleib ich all - hier. Bin ich gleich weit von hier, bin ich doch im Schlaf bei Dir.

poco rit. mf a Tempo.

poco rit. più f

und red mit Dir. Wenn ich er - wa - ren thu, wenn ich er -

poco rit. pp a Tempo. più f

4
PARTITUR.

wachen thü' bin ich al - lein. Es vergeht kei - ne Stund in der Nacht,

poco rit. *f a Tempo.*
poco rit. *f a Tempo.*

da mein Herze nicht er - wacht und an Dich ge - denkt: dass Du mir viel tau - sendmal,

mf riten. *p a Tempo.*
mf *p a Tempo.*

dass Du mir viel tausend - mal, Dein Herz, Dein Herz ge - schenkt,
dass Du mir viel
ge - schenkt, ja dass Du mir viel
dass Du mir viel tau - sendmal Dein Herz, Dein Herz ge - schenkt.

mf *f*

dass Du mir viel tausend - mal Dein Herz ge - schenkt!
ja dass Du mir viel tau - sendmal Dein Herz, Dein Herz ge - schenkt!
tausendmal Dein Herz ge - schenkt viel tau - send mal Dein Herz ge - schenkt!
dass Du mir viel tau - send - mal Dein *P* Herz, Dein Herz ge - schenkt!

P

Nº 4. BALLADE.

Allegretto.

Soprano.
Alto.

Und die Son-ne machte den wei-ten Ritt um die Welt, — und die

Tenore.
Basso.

Und die Son-ne machte den wei - ten Ritt, —

Sternlein sprachen: wir rei - sen mit um die Welt, — und die

Sternlein sprachen wir kom - - men mit, —

Sonne, die schalt sie: ihr blei-bet zu Haus, denn ich brenn' euch die gol-denen

Aeugelein aus, bei dem feurigen Ritt um die Welt, bei dem feurigen Ritt um die Welt.
bei dem feurigen Ritt

feurigen Ritt um die Welt.

MORITZ ARNDT:

Nº 5. DAS VOEGLEIN.

Allegretto. mit

Soprano.
Alto.

Tenore.
Basso.

p

Feld_einwärts flöge ein Vöge_lein und sang im mun_tern Sonnenschein

süs - - sem

p

mit süssem, wunder_ba_rem Ton; A - de, ich fliege nun da - von!

p

Weit, ja weit, reis' ich noch heut; weit, — weit reis' ich noch heut, noch —

1. 2. 3. 4. blei - bet

heut. schein. blei - bet e_wig, e_wig Früh - lings_schein.

(Frühlings) schein, ja ist und blei - - bet

Nº 6. TISCHLIED, FISCHLIED.

Allegro moderato.

Soprano. *pp* *mf*
 Alto.
 Tenore.
 Basso. *pp* *mf*

Stumm sind im Fluss und Mee-re, die Fi-sche gross und klein Weisst du wa-

das Was - - sersclu - cken ho - - - re
 rum? Ich schwöre das Wasserschlucken hö - re,
 das Was - - ser, Wasserschlucken hö - - - re,
 das Wasserschlucken Wasserschlucken

P dolce.
 das macht es ganz al-lein, ja das ja das macht es ganz al-lein, Ja wären Fluss und
 ja das *P dolce.*

die Stockfisch und die Stö - re die
 die Stock - fisch und die
 Meere ge-macht aus lauter Wein aus lauter Wein,
 die Stockfisch und die Stö - re, sie san - gen
 die Stockfisch und die

PARTITUR.

Stö - re, sie sängen ihre Chö-re, so gut als un-ser - ein. Drum merkt auf meine
ih - - re Chö - - re,
Stö - re sie sängen ihre

Lehre, ihr Sän-ger ins Ge-mein: Ein Sän-ger darf ich schwöre, ich schwör's bei meiner

er darf kein Was-ser - trin - ker sein, kein Was-ser
Eh - re, kein Wassertrinker sein, kein Wassertrin-ker sein, er
er

trin - ker darf der Sän-ger sein.
darf kein Was - - ser trin-ker sein. Er darf kein Wassertrin - ker
darf kein Wassertrinker, Wasser - trin - ker sein.
kein Wassertrinker sein, kein Wassertrinker

Er darf kein Was-ser - trinker, Wasser-trinker
sein, kein Wassertrin - - ker, Was - ser - trin-ker sein, nein, nein!
sein, er darf kein

AUGUST SEEBECK.